

23. August 2023

## Rheinmetall gewinnt weiteren Auftrag zur Produktion von Zylinderkurbelgehäusen – „Last Man Standing“-Strategie im Bereich Verbrennungsmotor zahlt sich aus

Der Technologiekonzern Rheinmetall hat einen neuen Auftrag im Rahmen seiner „Last Man Standing“-Strategie im Bereich des Verbrennungsmotors gewonnen. Beauftragt wurde eine mittlere sechsstellige Anzahl Zylinderkurbelgehäuse. Auftraggeber ist ein Zusammenschluss zweier global tätiger, renommierter Autohersteller. Die Auftragssumme liegt im mittleren zweistelligen MioEUR-Bereich.

Beauftragt wurden 4-Zylinder-Kurbelgehäuse, die im Druckgussverfahren hergestellt werden. Bereits ab Herbst diesen Jahres werden die Gussteile mit einer Laufzeit von vier Jahren am Standort in Neckarsulm gegossen und vorbearbeitet. Anschließend werden sie durch den Auftraggeber fertig bearbeitet und zusammgebaut. Zwischen den Unternehmen besteht eine langjährige und etablierte Zusammenarbeit im Bereich der Druckguss-Zylindergehäuse, die auch für die weitere Zukunft Folgeaufträge erwarten lässt.

Die „Last Man Standing“-Strategie Rheinmetalls, mit der der Konzern auch weiterhin das nach wie vor vorhandene Geschäftspotenzial im Bereich des Verbrennungsmotors ausschöpft, hat sich bei der Ausschreibung als Wettbewerbsvorteil erwiesen. Dem Konzern gelingt es mit dem Gewinn der Ausschreibung, die Auslastung der vorhandenen Kapazitäten zu optimieren. Außerdem unterstreicht Rheinmetall damit seine Expertise als kompetenter Partner im globalen Fahrzeugbau entlang der gesamten Modellvarianten. Dies gilt nicht nur im Bereich moderner Fahrzeuge, die rein elektrisch angetrieben werden, sondern auch bei Hybrid-Fahrzeugen, die insbesondere im Bereich kurzer Distanzen den Benzinverbrauch und somit die CO<sub>2</sub>-Emissionen zugunsten der Umwelt verringern.

Parallel dazu verzeichnet Rheinmetall in wachsendem Umfang Aufträge mit Komponenten und Systemen zur modernen und umweltschonenden E-Mobilität. Diese Aufträge sind weitere Bausteine für den Konzern auf seinem Weg, die Transformation der Industrie hin zur kompletten E-Mobilität erfolgreich zu bewältigen.

Die KS HUAYU AluTech GmbH in Neckarsulm wird diesen Auftrag erfüllen. Sie ist ein globales Joint Venture zwischen Rheinmetall und HUAYU Automotive Systems Co. Ltd. (HASCO), einer Tochtergesellschaft der chinesischen SAIC-Gruppe. Die Business Unit Castings der Rheinmetall Division Materials and Trade besteht aus den beiden großen Unternehmen KS HUAYU AluTech GmbH in Europa und HASCO KSPG Nonferrous Components (Shanghai) Co., Ltd. (KPSNC) in China. Rheinmetall und HASCO halten jeweils 50 Prozent der Anteile an dem Joint Venture.

### ► Keyfacts



- Rheinmetall gewinnt weiteren Auftrag über Zylinderkurbelgehäuse
- Auftragswert im mittleren zweistelligen MioEUR-Bereich
- Wettbewerbsvorteil durch „Last Man Standing“-Strategie im Bereich Verbrennungsmotor
- Langjährige und etablierte Zusammenarbeit mit dem global tätigen Kunden

### ► Kontakt

Oliver Hoffmann  
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Rheinmetall AG  
Tel.: +49-(0)211 473 4748  
oliver.hoffmann@rheinmetall.com

Dr. phil. Jan-Phillipp Weisswange  
Stellv. Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Rheinmetall AG  
Tel.: +49-(0)211 473 4287  
jan-phillipp.weisswange@rheinmetall.com

### ► Social Media

 @Rheinmetallag  
 @Rheinmetallag